

bedeutenden Politiker, wie Metternich, Radetzky, Jellachich, Ficquelmont, Pillersdorf, Wessenberg u. a. am Zarenhof.

Es wäre der deutschen Geschichtsforschung besser gedient gewesen, hätte die Ungarische Akademie der Wissenschaften die in der ungarischen Ausgabe veröffentlichten Originalaktenstücke der östlichen Archive einem deutschen Druck (mit einem Register, das wir in der vorliegenden Arbeit vermissen) überlassen.

Graz

Johann Andritsch

**Kleines Textbuch der kommunistischen Ideologie.** Auszüge aus dem Lehrbuch „Osnovy marksizma-leninizma“ mit Register. Ausgew. u. übers. v. Dr. Helmut Fleischer. (Sovietica. Veröff. d. Osteuropa-Instituts, Universität Freiburg/Schweiz.) D. Reidel Publ. Comp., Dordrecht/Holland 1963. XIV, 116 S.

In klarer Erkenntnis der Notwendigkeit, den westeuropäischen Leser mit Thesen des Marxismus-Leninismus nicht zu überladen, hat H. Fleischer aus dem Lehrbuch „Osnovy marksizma-leninizma“ (1. Aufl.) nur einige wenige Beispiele ausgewählt, die dem Leser einen ersten Eindruck von der heutigen Lehre der kommunistischen Weltbewegung vermitteln. Die „Osnovy“ mit ihren fast 800 Seiten sind zu umfangreich, als daß man sie einem breiteren Publikum als Lektüre zumuten könnte, und ebenso auch zu fremdartig. In erster Linie wendet sich die vorliegende Anthologia Sovietica an jenen ständig wachsenden Kreis von Studenten, die sich mit den Grundzügen des kommunistischen Lehrgebäudes vertraut machen wollen. Da bereits vom Osteuropa-Institut in Freiburg eine Auswahl aus den „Osnovy marksistskoj filosofii“ herausgebracht worden ist, hat man diesmal darauf verzichtet, den philosophischen Teil in aller Breite erneut darzustellen. In den „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ sind auf Grund ihrer Aktualität besonders die beiden letzten Kapitel „Theorie und Taktik der internationalen kommunistischen Bewegung“ sowie „Die Lehre vom Sozialismus und Kommunismus“ herausgestellt worden. Es ergab sich für den Herausgeber daher fast von selbst, daß er gerade der politischen Ideologie mehr als die Hälfte seines Textbuches einräumte. Der Herausgeber legt bei allen Zitaten eine eigene Übersetzung vor, die sich im Gegensatz zu der in Berlin(-Ost) erschienenen offiziellen deutschen Ausgabe enger an das russische Original anschließt und daher als korrekter gelten darf. Die Zitate und Zitatgruppen sind durchlaufend nummeriert, so daß mit Hilfe des Sachregisters ein schnelles Zurechtfinden gewährleistet ist. Alles in allem: ein solides, mit Umsicht zusammengestelltes Quellenbuch, das den Studenten ein ausgezeichnetes Quellenmaterial an die Hand gibt und besonders als Unterlage für Seminarübungen gute Dienste tun würde. Sieht man von einigen erklärenden Fußnoten ab, so hat der Herausgeber auf jeden Kommentar verzichtet, weil ihm eine knappe Auseinandersetzung mit Zitaten, die aus dem Zusammenhang gerissen wurden, als wenig fruchtbringend und vor allem als unfair erschien.

Köln

Heinz Brahm

**Stanisław Schwann, Korespondencje Karola Marksa do Wroclawskiej „Neue Oder-Zeitung“.** [Korrespondenzberichte Karl Marx' für die Breslauer „Neue Oder-Zeitung“.] Instytut Zachodni, Poznań 1958. 268 S.

Vom März 1849 bis zum Dezember 1855 erschien in Breslau die „Neue Oder-Zeitung“, die sich während der Anfangsjahre der preußischen Reaktionszeit